

Pressespiegel Klausur Hauptausschuss



Zusammenstellung: Heidi Gamper

Pressemitteilung

13.02.2020

Firmung 16 +, Gender und Homosexuellenpastoral

Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) haben sich am Wochenende zu einer Klausur getroffen. Dabei wurde neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr auch über die Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral gesprochen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses tauschten sich über den neuen Firmweg aus. Dabei gehe es darum Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen. „Die Begleitung beginnt vor der Firmung und geht darüber hinaus noch weiter. Davon sind wir als Südtirols Katholische Jugend überzeugt“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Aus diesem Grund möchten wir erster Ansprechpartner, für die Arbeit mit Jugendlichen, in den Pfarreien sein und verschiedene Angebote auf den Weg bis zur Firmung anbieten.“

Das Thema Gender wurde gemeinsam mit Barbara Fontes, Mitarbeiterin der Katholischen Jungschar Südtirols genauer angesehen. Dabei ging es zuerst darum den Begriff Gender genau zu definieren. Es wurden auch Themen wie Gender Pay Gap, dem geschlechterspezifischen Lohngefälle oder die geschlechtergerechte Sprache angesprochen. „Uns ist es wichtig, dass wir das Thema Gender in unserem Verein ansprechen und gemeinsam versuchen an der Gleichbehandlung aller Menschen zu arbeiten“, betont Simon Klotzner. Aus diesem Grund wird man innerhalb des Vereines eine Person als Genderbeauftragte ernennen. Diese Person wird die Mitglieder des Hauptausschusses immer auf dem Laufenden halten und verschiedene Inputs zu diesem Thema geben.

Zusammen mit Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet. Dabei wurde unter anderem über Homosexualität im Katechismus der Katholischen Kirche, biblische Grundlagen und rechtliche Grundlagen gesprochen. Alle waren sich einig, dass durch persönliche Begegnung Brücken gebaut werden können. „Dieses Austauschen und Kontakte knüpfen kann eine Aufgabe von Südtirols Katholischer Jugend sein“, meint Simon Klotzner und erklärt weiter: „Unser Ansatz soll sein darüber nachzudenken, wie Jesus handelt würde und uns immer daran zu erinnern, dass Jesus den Menschen so liebt, egal welchen Geschlechts.“

Am Nachmittag wurde gemeinsam das Jahresprogramm für das nächste Arbeitsjahr geplant. Traditionelle Veranstaltungen wie die Bezirkstreffen, die Adventskalenderaktion, die Fahrten zu den Taizétreffen nach Turin und Frankreich sind auf dem Programm zu finden. Aber auch neue Veranstaltungen wie eine Nacht der 1000 Lichter, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chöreverband, eine Zukunftswerkstatt, eine Fastenaktion und ein Diözesaner Jugendtag sollen organisiert werden.

SKJ: Firmung 16+ und viele weitere Themen

Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) haben sich am Wochenende in Meran zu einer Klausur getroffen. Dabei wurde neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr auch über die Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral gesprochen.



Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend und Johanna Brunner (hintere Reihe ganz rechts). - Foto: © SKJ

Die Mitglieder des SKJ-Hauptausschusses tauschten sich über den neuen Firmweg aus. Dabei geht es darum Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen. „Die Begleitung beginnt vor der Firmung und geht darüber hinaus noch weiter. Davon sind wir als Südtirols Katholische Jugend überzeugt“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Aus diesem Grund möchten wir erster Ansprechpartner, für die Arbeit mit Jugendlichen, in den Pfarreien sein und verschiedene Angebote auf den Weg bis zur Firmung anbieten.“

Das Thema Gender wurde gemeinsam mit Barbara Fontes, Mitarbeiterin der Katholischen Jungschar Südtirols genauer angesehen. Dabei ging es zuerst darum

den Begriff Gender genau zu definieren. Es wurden auch Themen wie Gender Pay Gap, dem geschlechterspezifischen Lohngefälle oder die geschlechtergerechte Sprache angesprochen.

„Uns ist es wichtig, dass wir das Thema Gender in unserem Verein ansprechen und gemeinsam versuchen an der Gleichbehandlung aller Menschen zu arbeiten“, betont Simon Klotzner. Aus diesem Grund wird man innerhalb des Vereines eine Person als Genderbeauftragte ernennen. Diese Person wird die Mitglieder des Hauptausschusses immer auf dem Laufenden halten und verschiedene Inputs zu diesem Thema geben.

Zusammen mit Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet. Dabei wurde unter anderem über Homosexualität im Katechismus der Katholischen Kirche, biblische Grundlagen und rechtliche Grundlagen gesprochen.

Alle waren sich einig, dass durch persönliche Begegnung Brücken gebaut werden können. „Dieses Austauschen und Kontakte knüpfen kann eine Aufgabe von Südtirols Katholischer Jugend sein“, meint Simon Klotzner und erklärt weiter: „Unser Ansatz soll sein darüber nachzudenken, wie Jesus handelt würde und uns immer daran zu erinnern, dass Jesus den Menschen so liebt, egal welchen Geschlechts.“

Traditionelle Veranstaltungen geplant

Am Nachmittag wurde gemeinsam das Jahresprogramm für das nächste Arbeitsjahr geplant. Traditionelle Veranstaltungen wie die Bezirkstreffen, die Adventskalenderaktion, die Fahrten zu den Taizétreffen nach Turin und Frankreich sind auf dem Programm zu finden. Aber auch neue Veranstaltungen wie eine Nacht der 1000 Lichter, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chöreverband, eine Zukunftswerkstatt, eine Fastenaktion und ein Diözesaner Jugendtag sollen organisiert werden.

„Brücken bauen“

erstellt: 13. Februar 2020, 10:23 In: **Gesellschaft** | Kommentare : 0



Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend haben sich am Wochenende zu einer Klausur getroffen. Dabei wurde neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr auch über die Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral gesprochen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses tauschten sich über den neuen Firmweg aus. Dabei geht es darum Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen. „Die Begleitung beginnt vor der Firmung und geht darüber hinaus noch weiter. Davon sind wir als Südtirols Katholische Jugend überzeugt“, erklärt Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Aus diesem Grund möchten wir erster Ansprechpartner, für die Arbeit mit Jugendlichen, in den Pfarreien sein und verschiedene Angebote auf den Weg bis zur Firmung anbieten.“

Das Thema Gender wurde gemeinsam mit Barbara Fontes, Mitarbeiterin der Katholischen Jungschar Südtirols genauer angesehen. Dabei ging es zuerst darum den Begriff Gender genau zu definieren. Es wurden auch Themen wie Gender Pay Gap, dem geschlechterspezifischen Lohngefälle oder die geschlechtergerechte Sprache angesprochen. „Uns ist es wichtig, dass wir das Thema Gender in unserem Verein ansprechen und gemeinsam versuchen an der Gleichbehandlung aller Menschen zu arbeiten“, betont Simon Klotzner. Aus diesem Grund wird man innerhalb des Vereines eine Person als Genderbeauftragte ernennen. Diese Person wird die Mitglieder des Hauptausschusses immer auf dem Laufenden halten und verschiedene Inputs zu diesem Thema geben.

Zusammen mit Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen, wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet. Dabei wurde unter anderem über Homosexualität im Katechismus der Katholischen Kirche, biblische Grundlagen und rechtliche Grundlagen gesprochen. Alle waren sich einig, dass durch persönliche Begegnung Brücken gebaut werden können. „Dieses Austauschen und Kontakte knüpfen kann eine Aufgabe von Südtirols Katholischer Jugend sein“, meint Simon Klotzner und erklärt weiter: „Unser Ansatz soll sein darüber nachzudenken, wie Jesus handelt würde und uns immer daran zu erinnern, dass Jesus den Menschen so liebt, egal welchen Geschlechts.“

Am Nachmittag wurde gemeinsam das Jahresprogramm für das nächste Arbeitsjahr geplant. Traditionelle Veranstaltungen wie die Bezirkstreffen, die Adventskalenderaktion, die Fahrten zu den Taizétreffen nach Turin und Frankreich sind auf dem Programm zu finden. Aber auch neue Veranstaltungen wie eine Nacht der 1000 Lichter, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chöreverband, eine Zukunftswerkstatt, eine Fastenaktion und ein Diözesaner Jugendtag sollen organisiert werden.

www.tageszeitung.it, 13.02.2020

Klausur von Südtirols Katholischer Jugend

Firmung 16 +, Gender und Homosexuellenpastoral



SKJ

Bozen – Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) haben sich am Wochenende zu einer Klausur getroffen. Dabei wurde neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr auch über die Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral gesprochen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses tauschten sich über den neuen Firmweg aus. Dabei gehe es darum Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen. „Die Begleitung beginnt vor der Firmung und geht darüber hinaus noch weiter. Davon sind wir als Südtirols Katholische Jugend überzeugt“, erklärt Simon Klotzner, erster Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend und meint weiter: „Aus diesem Grund möchten wir erster Ansprechpartner, für die Arbeit mit Jugendlichen, in den Pfarreien sein und verschiedene Angebote auf den Weg bis zur Firmung anbieten.“

Das Thema Gender wurde gemeinsam mit Barbara Fontes, Mitarbeiterin der Katholischen Jungschar Südtirols genauer angesehen. Dabei ging es zuerst darum den Begriff Gender genau zu definieren. Es wurden auch Themen wie Gender Pay Gap, dem geschlechterspezifischen Lohngefälle oder die geschlechtergerechte Sprache angesprochen. „Uns ist es wichtig, dass wir das Thema Gender in unserem Verein ansprechen und gemeinsam versuchen an der Gleichbehandlung aller Menschen zu arbeiten“, betont Simon Klotzner. Aus diesem Grund wird man innerhalb des Vereines eine Person als Genderbeauftragte ernennen. Diese Person wird die Mitglieder des Hauptausschusses immer auf dem Laufenden halten und verschiedene Inputs zu diesem Thema geben.

Zusammen mit Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet. Dabei wurde unter anderem über Homosexualität im Katechismus der Katholischen Kirche, biblische Grundlagen und rechtliche Grundlagen gesprochen. Alle waren sich einig, dass durch persönliche Begegnung Brücken gebaut werden können. „Dieses Austausch und Kontakte knüpfen kann eine Aufgabe von Südtirols Katholischer Jugend sein“, meint Simon Klotzner und erklärt weiter: „Unser Ansatz soll sein darüber nachzudenken, wie Jesus handeln würde und uns immer daran zu erinnern, dass Jesus den Menschen so liebt, egal welchen Geschlechts.“

Am Nachmittag wurde gemeinsam das Jahresprogramm für das nächste Arbeitsjahr geplant. Traditionelle Veranstaltungen wie die Bezirkstreffen, die Adventskalenderaktion, die Fahrten zu den Taizétreffen nach Turin und Frankreich sind auf dem Programm zu finden. Aber auch neue Veranstaltungen wie eine Nacht der 1000 Lichter, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chöreverband, eine Zukunftswerkstatt, eine Fastenaktion und ein Diözesaner Jugendtag sollen organisiert werden.

Jugendliche im Glauben stärken

ORGANISATION: Südtirols Katholische Jugend befasst sich mit Firmung 16+, Gender, Homosexuellenpastoral

BOZEN. Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral waren neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr die Themen, die die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) jüngst bei ihrer Klausur besprochen haben.

In Sachen neuer Firmweg gehe es darum, Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen, heißt es in der Aussendung der SKJ. „Die Begleitung beginnt vor der Firmung und geht darüber hinaus noch weiter“, erklärt Simon Klotzner, 1. SKJ-Landesleiter. „Aus diesem Grund möchten wir erster Ansprechpartner für die Arbeit mit Jugendlichen in den Pfarreien sein und verschiedene Angebote auf dem Weg bis zur Firmung machen.“

Das Thema Gender wurde gemeinsam mit SKJ-Mitarbeiterin

Barbara Fontes genauer angesehen. Es wurden auch Themen wie Gender Pay Gap, das geschlechterspezifische Lohngefälle, und geschlechtergerechte Sprache angesprochen. „Uns ist es wichtig, dass wir das Thema Gender in unserem Verein ansprechen und gemeinsam versuchen an der Gleichbehandlung aller Menschen zu arbeiten“, betont Klotzner. Aus diesem Grund wird man im Verein eine Person als Genderbeauftragte ernennen, die den Hauptausschuss auf dem Laufenden hält und Inputs zu diesem Thema gibt.

Zusammen mit Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese, wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet. Alle waren sich einig, dass durch persönliche Begegnung Brücken gebaut werden können. „Dieses Austauschen



Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend und Johanna Brunner (hintere Reihe ganz rechts).

und Kontakte-Knüpfen kann eine Aufgabe der SKJ sein“, meint Klotzner.

Am Nachmittag wurde das Jahresprogramm für das nächste Arbeitsjahr geplant. Traditionelle Veranstaltungen wie die Bezirkstreffen, die Adventskalenderaktion, die Fahrten zu den Taizétreffen, nach Turin und

Frankreich sind auf dem Programm zu finden. Aber auch neue Veranstaltungen wie eine Nacht der 1000 Lichter in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chöreverband, eine Zukunftswerkstatt, eine Fastenaktion und ein Diözesaner Jugendtag sollen organisiert werden.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten, 14.02.2020

Katholische Jugend Klausurtagung

Die Mitglieder des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) haben sich zu einer Klausurtagung getroffen. Dabei wurde neben dem Programm für das nächste Arbeitsjahr auch über die Firmung 16+, Gender und Homosexuellenpastoral gesprochen. Die Mitglieder des Hauptausschusses tauschten sich über den neuen Firmweg aus. Dabei gehe es darum, Jugendliche im Glauben zu bestärken, zu begleiten und ihnen den Glauben näherzubringen. Das Thema Gender wurde mit Barbara Fontes genauer angesehen. Mit Johanna Brunner wurde über das Thema Homosexuellenpastoral geredet.

Sonntagsblatt, 23.02.2020